

## Offener Unterricht

Idee, Realität, Perspektive und ein praxiserprobtes Konzept zur Diskussion. Teil I: Allgemeindidaktische Grundlagen, Teil II: Fachdidaktische Überlegungen

Bearbeitet von  
Falko Peschel

8., unververänd. Aufl. 2016. Sonstiges. XVIII, 549 S.

ISBN 978 3 8340 1073 5

Format (B x L): 15,5 x 23 cm

Gewicht: 970 g

[Weitere Fachgebiete > Pädagogik, Schulbuch, Sozialarbeit > Schulpädagogik](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

## Inhaltsverzeichnis Teil I

|   |           |
|---|-----------|
| Vorwort des Herausgebers der Reihe . . . . .  | VII       |
| Einleitung . . . . .  | 1         |
| <b>1 Realität offenen Unterrichts . . . . .</b>   | <b>8</b>  |
| 1.1 Gängige Konzepte offenen Unterrichts: vom lehrer- zum<br>materialzentrierten Unterricht . . . . .           | 8         |
| 1.1.1 Wochenplanunterricht und Freie Arbeit . . . . .   | 11        |
| 1.1.2 Projektunterricht . . . . .   | 22        |
| 1.1.3 Werkstattunterricht und Stationslernen . . . . .  | 27        |
| 1.1.4 Zusammenfassende Übersicht . . . . .  | 37        |
| 1.2 Exkurs: Didaktisch-methodische Prinzipien und offener<br>Unterricht . . . . .                               | 40        |
| 1.2.1 Lebensbedeutsamkeit, Anwendungs- und<br>Situationsorientierung . . . . .                                  | 40        |
| 1.2.2 Handlungsorientierung, Selbsttätigkeit und<br>Produktorientierung . . . . .                               | 42        |
| 1.2.3 Ganzheitlichkeit, „Lernen mit allen Sinnen“ und<br>fächerübergreifendes Prinzip . . . . .                 | 43        |
| 1.2.4 Elementarisierung und Kindorientierung . . . . .  | 46        |
| 1.3 Wie müssten Formen „offenen Unterrichts“ eigentlich<br>aussehen? . . . . .                                  | 48        |
| 1.3.1 Wochenplanunterricht, Freie Arbeit und Projektunterricht . .  | 50        |
| 1.3.2 Werkstattunterricht und Stationslernen . . . . .  | 61        |
| 1.3.3 Von offenen Unterrichtsformen zum Offenen Unterricht . . .  | 65        |
| <b>2 Was ist überhaupt offener Unterricht? –<br/>Das Problem eines wissenschaftlichen<br/>Zugangs . . . . .</b> | <b>67</b> |
| 2.1 Wurzeln, Vorläufer und Legitimationen offenen<br>Unterrichts . . . . .                                      | 68        |
| 2.2 Das Problem: Definition und Messbarkeit offenen<br>Unterrichts . . . . .                                    | 70        |
| 2.2.1 Die Bandbreite der Interpretationsmöglichkeiten und der<br>Motive für offenen Unterricht . . . . .        | 71        |
| 2.2.2 Sollte es eine Definition für offenen Unterricht geben – oder<br>nicht? . . . . .                         | 73        |

|          |   |            |
|----------|---|------------|
| 2.3      | Ein neuer Definitionsversuch und seine<br>Operationalisierung . . . . .                               | 76         |
| 2.3.1    | Dimensionen „offenen Unterrichts“ . . . . .   | 76         |
| 2.3.2    | Stufen der Öffnung des Unterrichts . . . . .  | 78         |
| 2.3.3    | Bestimmung des Öffnungsgrades einzelner<br>Unterrichtssequenzen . . . . .                             | 83         |
| 2.3.4    | Ein „Stufenmodell“ für Offenen Unterricht . . . . .   | 86         |
| <b>3</b> | <b>Aktuelle herausfordernde Konzepte Offenen<br/>Unterrichts . . . . .</b>                            | <b>91</b>  |
| 3.1      | Offenheit trotz Gleichschritt: „Didaktik der Kernideen –<br>Reisetagebücher-Unterricht“ . . . . .     | 93         |
| 3.1.1    | Ein Tag in der Schweiz . . . . .  | 94         |
| 3.1.2    | Methodische Offenheit: Kernideen und Reisetagebücher . . .  | 100        |
| 3.1.3    | Kernideen und Reisetagebücher – Hilfen zur Umsetzung . . .  | 103        |
| 3.1.4    | Kernideen und Reisetagebücher – Grenzen und Fragen . . .  | 107        |
| 3.2      | Offenheit trotz Autorität: „Didaktik des weißen Blatts“ . . .   | 111        |
| 3.2.1    | Ein Tag in Köln . . . . .   | 111        |
| 3.2.2    | Methodisch-inhaltliche Offenheit: Überholte Strukturen und<br>„prozessuale“ Ordnung . . . . .         | 117        |
| 3.2.3    | Unterricht mit „weißen Blättern“ – Hilfen zur Umsetzung . .   | 121        |
| 3.2.4    | Unterricht mit „weißen Blättern“ – Grenzen und Fragen . . .   | 124        |
| 3.3      | Offenheit trotz Grenzen: „Didaktik der sozialen<br>Integration“ . . . . .                             | 128        |
| 3.3.1    | Ein Tag in Troisdorf . . . . .  | 128        |
| 3.3.2    | Methodisch-inhaltlich-soziale Offenheit: Soziale Integration –<br>von unten, nicht von oben . . . . . | 139        |
| 3.3.3    | Soziale Integration als Vermeidung von Segregation – Hilfen<br>zur Umsetzung . . . . .                | 143        |
| 3.3.4    | Soziale Integration – Grenzen und Fragen . . . . .  | 147        |
| 3.4      | Kurzer Blick auf die Unterschiede der drei Konzepte . . . . .   | 150        |
| <b>4</b> | <b>Methodisch-didaktische Grundsätze des Offenen<br/>Unterrichts . . . . .</b>                        | <b>154</b> |
| 4.1      | Die neue Rolle der Theorie – von der Vorschrift zur<br>Absicherung . . . . .                          | 158        |
| 4.2      | Die neue Rolle des Stoffs – von der „Norm“ zur „Lupe“ . . .   | 160        |

|          |  |            |
|----------|--|------------|
| 4.2.1    | Individuelle und umfassende Sicht auf Person,<br>Lernentwicklung und Lernziele . . . . .               | 161        |
| 4.2.2    | Verzicht auf Lehrplannormen und Lehrplandeckelung . . . . .  | 162        |
| 4.3      | Die neue Rolle der Sozialerziehung – von der Harmonisierung<br>zur Selbstregierung . . . . .           | 163        |
| 4.3.1    | Ehrliche und umfassende Mitbestimmung . . . . .  | 164        |
| 4.3.2    | Individualisierung als Voraussetzung für echte<br>Gemeinschaft . . . . .                               | 165        |
| 4.4      | Die neue Schülerrolle – vom Aberledigen zum Erfinden . . . . .   | 167        |
| 4.4.1    | Eigener Lernweg, eigene Fehler und eigene Zeit . . . . .   | 168        |
| 4.4.2    | Eigene Ziele, eigene Leistungen und eigene Leistungs-<br>bewertung . . . . .                           | 170        |
| 4.5      | Die neue Lehrerrolle – vom Belehrenden zum<br>Lernbegleiter . . . . .                                  | 172        |
| 4.5.1    | Ansprechpartner, Materiallieferant und „Lernförderer“ . . . . .  | 173        |
| 4.5.2    | Verzicht auf Lehrgangskrücken und Unterrichtstraditionen . . . . .                                     | 176        |
| 4.6      | Die neue Rolle der Arbeitsmittel – vom Lehrgang zum<br>Werkzeug . . . . .                              | 177        |
| 4.6.1    | Verzicht auf den Konsum von Lehrgängen, Arbeitsmitteln und<br>Lernspielen . . . . .                    | 177        |
| 4.6.2    | Herausforderung durch Werkzeuge, Alltagsmaterialien und<br>Informationsmöglichkeiten . . . . .         | 179        |
| 4.7      | Die neue Rolle der Leistungsmessung – von der Kontrolle von<br>oben zur Begleitung von unten . . . . . | 180        |
| 4.7.1    | Bewertung von Können, Arbeitsverhalten oder<br>Anpassungsbereitschaft? . . . . .                       | 181        |
| 4.7.2    | Leistungsbewertung als Einforderung des Lehrers oder des<br>Schülers? . . . . .                        | 183        |
| 4.7.3    | Leistungsbewertung als gemeinsamer Prozess „von unten“ statt<br>als Vorgabe „von oben“ . . . . .       | 185        |
| 4.8      | Die neue Elternrolle – vom Kontrolleur zum Impulsgeber . . . . .                                       | 187        |
| 4.8.1    | Information und Transparenz als vorbeugende Maßnahme . . . . .   | 189        |
| 4.8.2    | Stützen und Herausfordern statt Nachhilfe geben . . . . .  | 191        |
| <b>5</b> | <b>Planung und Bewertung Offenen Unterrichts . . . . .</b>   | <b>193</b> |
| 5.1      | Unterrichtsplanung im Offenen Unterricht . . . . .   | 193        |
| 5.1.1    | Unterrichtsplanung – Anspruch und Wirklichkeit . . . . .   | 194        |
| 5.1.2    | Unterrichtsplanung in offenen und in geschlossenen<br>Lernsituationen . . . . .                        | 196        |

|          |   |            |
|----------|---|------------|
| 5.1.3    | Warum aber wird auch in offenen Unterrichtsformen auf das alte Planungsmodell bestanden? . . . . .                                  | 206        |
| 5.1.4    | Eine andere Art der Planung: Flexible Alltagsplanung statt starrem Fünfjahresplan . . . . .   | 208        |
| 5.2      | Reflexion und Bewertung offenen Unterrichts . . . . .   | 209        |
| <b>6</b> | <b>Evaluation und Implementation offenen Unterrichts</b> . . . . .  | <b>215</b> |
| 6.1      | Die Evaluationsproblematik des offenen Unterrichts . . . . .  | 216        |
| 6.1.1    | Die meisten Untersuchungen zum offenen Unterricht untersuchen gar keinen (durchgängig praktizierten) „offenen Unterricht“ . . . . . | 216        |
| 6.1.2    | Es lassen sich gar keine ausreichenden Stichproben für (durchgängig praktizierten) offenen Unterricht finden . . . . .              | 218        |
| 6.1.3    | Schulleistungstests als Messinstrumente . . . . .   | 219        |
| 6.1.4    | Effektstudien . . . . .   | 220        |
| 6.1.5    | Schülerbefragungen . . . . .  | 223        |
| 6.1.6    | Neue Wege gehen – Lebensentwicklungen statt Lernstand . . . . .   | 224        |
| 6.1.7    | Qualitative Forschung als Basis für quantitative Erhebungen . . . . .   | 226        |
| 6.2      | Aus- und Fortbildung zum offenen Unterricht . . . . .   | 227        |
| 6.2.1    | Reflexion der eigenen schulischen Sozialisation . . . . .   | 228        |
| 6.2.2    | Biographisch-genetisches Lernen anhand von Eigenproduktionen . . . . .  | 229        |
| 6.2.3    | Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis . . . . .   | 230        |
| 6.2.4    | Aus- und Fortbildungsschulen . . . . .  | 231        |
| 6.2.5    | Methodische Offenheit als Grundforderung jeglichen Unterrichts . . . . .  | 233        |
| <b>7</b> | <b>Kurzer Rückblick – und Ausblick auf den zweiten Teil</b> . . . . .   | <b>235</b> |
| <b>8</b> | <b>Literatur</b> . . . . .  | <b>237</b> |
|          | <b>Inhaltsverzeichnis Teil II</b> . . . . .   | <b>251</b> |

## Inhaltsverzeichnis Teil II

|   |           |
|---|-----------|
| Vorwort des Herausgebers der Reihe . . . . .  | IX        |
| Einleitung . . . . .  | 1         |
| <b>1 Fächer, Fachdidaktiken, einseitige Vorstellungen vom Lernen und der Bildungsauftrag der Schule . . . . .</b>                         | <b>4</b>  |
| 1.1 Der Wandel des Bildungsbegriffes – der Wandel der Fächer . . . . .  | 5         |
| 1.2 Exkurs: „Selbst“ ist nicht gleich „selbst“ – Missverständnisse, Irreführungen und falsche Folgerungen in Bezug auf „Lernen“ . . . . . | 9         |
| 1.2.1 Selbstgesteuertes und selbstreguliertes Lernen – Innen- oder Außensteuerung? . . . . .  | 11        |
| 1.2.2 Selbststeuerung und Selbstregulierung – durch Fremdsteuerung und Fremdregulierung? . . . . .  | 14        |
| 1.2.3 Selbstgesteuertes und selbstreguliertes Lernen – intrinsische, extrinsische oder interessen geleitete Motivation? . . . . .         | 15        |
| 1.2.4 Selbstgesteuertes und selbstreguliertes Lernen – bewusstes, unbewusstes oder intuitives Ausbilden von Kompetenzen? . . . . .        | 18        |
| 1.2.5 Selbstgesteuertes und selbstreguliertes Lernen – bewusstes Trainieren oder prozessuales Ausbilden von Strategien? . . . . .         | 22        |
| 1.2.6 Selbstgesteuertes und selbstreguliertes Lernen – implizites, explizites oder inzidentelles Lernen? . . . . .                        | 23        |
| 1.2.7 Selbstgesteuertes und selbstreguliertes Lernen – Einüben von Lehrstoff oder integriertes Ausüben von Lerninteressen? . . . . .      | 26        |
| 1.2.8 Selbstgesteuertes und selbstreguliertes Lernen – Kompetenzerwerb statt trägem Wissen? . . . . .                                     | 28        |
| 1.3 Der Beitrag der Fächer zur schulischen Bildung . . . . .  | 30        |
| 1.4 Offener Unterricht ist fachliche und überfachliche Bildung . . . . .  | 33        |
| <b>2 Überfachliche Grundsätze der Unterrichtsgestaltung . . . . .</b>   | <b>36</b> |
| 2.1 Organisatorische Offenheit: Öffnung von Raum, Zeit und Sozialformen . . . . .   | 39        |
| 2.1.1 Öffnung des Raumes . . . . .  | 39        |
| 2.1.2 Öffnung der Zeit und der Sozialformen . . . . .   | 41        |

|          |   |           |
|----------|---|-----------|
| 2.2      | Methodische, inhaltliche und soziale Öffnung: Öffnung der Arbeitsmethoden, Arbeitsmaterialien und Institutionen des Unterrichts . . . . . | 43        |
| 2.2.1    | Vom Arbeitsmittel zur Eigenproduktion . . . . .   | 43        |
| 2.2.2    | Vom Strategietraining zum methodischen Ideenpool . . . . .  | 44        |
| 2.2.3    | Der Sitzkreis: Demokratie, Gemeinschaft und „Lernen hochhalten“ . . . . .   | 47        |
| 2.3      | Und weiter zur Fachdidaktik ... . . . . .   | 49        |
| <b>3</b> | <b>Sprachunterricht</b> . . . . .   | <b>51</b> |
| 3.1      | Ausgangsbedingungen für die Schreib- und Leseentwicklung . . . . .  | 52        |
| 3.2      | Anfangsunterricht . . . . .   | 55        |
| 3.2.1    | Anfangswerkzeug Buchstabentabelle . . . . .   | 56        |
| 3.2.2    | Exkurs: Kriterien zur Erstellung eigener Buchstabentabellen . . . . .   | 59        |
| 3.2.3    | Schreiben mit der Buchstabentabelle . . . . .   | 63        |
| 3.2.4    | Buchstaben schreibt man so wie man möchte . . . . .   | 65        |
| 3.2.5    | Eine eigene Handschrift entwickelt man selbst . . . . .   | 66        |
| 3.3      | Frei Schreiben <del>kann</del> muss man von Anfang an . . . . .   | 69        |
| 3.4      | Exkurs: Freies Schreiben und Schreibkonferenzen . . . . .   | 74        |
| 3.5      | Feste Kriterien für die Aufsatzerziehung? . . . . .   | 77        |
| 3.6      | Rechtschreiben sicher lernen . . . . .  | 80        |
| 3.6.1    | Rechtschreiben sicher lernen – durch Fehler . . . . .   | 81        |
| 3.6.2    | Rechtschreiben sicher lernen – durch intuitives Schreiben ohne Störungen von außen . . . . .  | 85        |
| 3.6.3    | Rechtschreiben sicher lernen – ohne Grundwortschatz und Sprachbuchregeln . . . . .  | 87        |
| 3.6.4    | Rechtschreiben sicher lernen – Eigenaktivität herausfordern anstatt Teilleistungen zu üben . . . . .                                      | 90        |
| 3.6.5    | Rechtschreiben sicher lernen – „Sprachforscher“-Werkzeuge statt Sprachbüchern und Rechtschreibkarteien . . . . .                          | 92        |
| 3.6.6    | Ein Modell für einen integrierten Rechtschreibunterricht . . . . .  | 96        |
| 3.6.7    | Rechtschreibleistung sicher einschätzen . . . . .   | 98        |
| 3.7      | Lesen und Lesenlernen . . . . .   | 104       |
| 3.8      | Grammatikunterricht oder Sprache untersuchen? . . . . .   | 109       |
| 3.9      | Mündlicher Sprachgebrauch . . . . .   | 112       |
| 3.10     | Fazit für den Sprachunterricht . . . . .  | 113       |

---

|          |  |     |
|----------|--|-----|
| <b>4</b> | <b>Mathematikunterricht</b>  | 116 |
| 4.1      | Ziele und Möglichkeiten des Mathematikunterrichts  | 118 |
| 4.1.1    | Mathematikunterricht zwischen Anwendungs- und<br>Strukturorientierung  | 118 |
| 4.1.2    | Wie offen kann Mathematikunterricht sein?  | 121 |
| 4.2      | Ausgangsbedingungen für die mathematische Entwicklung  | 126 |
| 4.3      | Offener Mathematikunterricht – von der Mathefibel zur<br>Eigenproduktion                                     | 131 |
| 4.3.1    | Lehrwerke im Spannungsfeld zwischen Reform und<br>Tradition  | 131 |
| 4.3.2    | Offener Mathematikunterricht von Anfang an – mit<br>Fehlern  | 133 |
| 4.4      | Inhaltliche Überlegungen zum Mathematikunterricht  | 137 |
| 4.4.1    | Kernideen und zentrale Inhalte der Mathematik  | 138 |
| 4.4.2    | Veränderter Umgang mit dem Stellenwert der Rechen-<br>verfahren  | 142 |
| 4.5      | Werkzeuge und Praxishilfen   | 147 |
| 4.5.1    | Zahlenalbum, Roter Faden und Matheforscherbuch   | 147 |
| 4.5.2    | Veranschaulichungsmittel   | 152 |
| 4.5.3    | Üben, Übungsformate und Übungsmaterial im<br>Mathematikunterricht  | 159 |
| 4.5.4    | Übergänge vom halbschriftlichen zum schriftlichen<br>Rechnen   | 163 |
| 4.6      | Vom Geometrie-, Größen- und Sachrechenunterricht zur<br>mathematischen „Anwendung“                           | 169 |
| 4.6.1    | Projekte als Basis für die zum Handeln anregende<br>Auseinandersetzung mit Sachen und Größen                 | 179 |
| 4.6.2    | Sachtexte als Basis für die zum Stauen anregende<br>Auseinandersetzung mit Sachen und Größen                 | 181 |
| 4.6.3    | Freie Rechengeschichten als Basis für die zum Forschen<br>anregende Auseinandersetzung mit Sachen und Größen | 181 |
| 4.6.4    | Forscherfragen als Basis für die zum Problemlösen anregende<br>Auseinandersetzung mit Sachen und Größen      | 183 |
| 4.7      | Exkurs: Offener Mathematikunterricht – Rechenkonferenzen<br>anderer Art                                      | 185 |
| 4.8      | Leistungsmessung beim Rechnen durch Überforderung  | 189 |



|          |  |     |
|----------|--|-----|
| <b>5</b> | <b>Sachunterricht</b> . . . . .  | 194 |
| 5.1      | Vom Sachunterricht zur Welterkundung . . . . .   | 194 |
| 5.2      | Veränderte Ausgangsbedingungen, Inhalte und Zielsetzungen<br>im Sachunterricht . . . . .   | 196 |
| 5.2.1    | Sachunterricht zwischen Fach- und Verfahrensorientierung . .   | 197 |
| 5.2.2    | Ausgangsbedingungen für die sachunterrichtliche<br>Entwicklung . . . . .   | 199 |
| 5.2.3    | Inhalts- und Verfahrensorientierung vom Kinde aus . . . . .  | 201 |
| 5.3      | Für eine Didaktik der Handlungsbefähigung . . . . .  | 204 |
| 5.3.1    | Von der Handlungsorientierung zur Handlungsbefähigung . .  | 204 |
| 5.3.2    | Von der Lernstandserhebung zur Fragekultur . . . . .   | 205 |
| 5.3.3    | Von der Lehrerdemonstration zum Freien Forschen . . . . .  | 210 |
| 5.3.4    | Von der Angebotsvorgabe zur offenen Projektkultur . . . . .  | 212 |
| 5.3.5    | Von der Arbeitsblattdidaktik zur medienkompetenten<br>Vortragskultur . . . . .   | 215 |
| 5.3.6    | Vom Arbeitsmittellager zur eigenständigen<br>Medienaufbereitung . . . . .  | 218 |
| 5.3.7    | Vom festen Stoffkanon zu den Zielen im Hinterkopf . . . . .  | 220 |
| 5.4      | Leistungsbewertung im Sachunterricht . . . . .   | 222 |
| <b>6</b> | <b>Vom fächerübergreifenden Sachunterricht zum<br/>integrativen Offenen Unterricht</b> . . . . .   | 226 |
| 6.1      | Erste Ideen zur Integration von Kunst und Musik in den<br>Offenen Unterricht . . . . .   | 228 |
| 6.2      | Erste Ideen zur Integration von Sport, Religion und<br>Begegnungssprachen . . . . .  | 231 |
| 6.3      | Medienerziehung und Computer . . . . .   | 240 |
| <b>7</b> | <b>FAQ – Frequently Asked Questions zum Offenen<br/>Unterricht</b> . . . . .   | 246 |
| 7.1      | Individualisiertes, selbstgesteuertes und interessegeleitetes<br>Lernen . . . . .  | 246 |
| 7.1.1    | Wenn die Kinder in der Schule „machen können, was sie wol-<br>len“, machen sie denn nicht immer dasselbe oder das, was sie<br>schon längst können? . . . . . | 246 |

|          |  |            |
|----------|--|------------|
| 7.1.2    | Woher bekommen die Kinder denn ohne Unterricht und Lehrgang ihre Arbeitsideen? . . . . .                                 | 247        |
| 7.1.3    | Gibt es nicht bestimmte Inhalte, mit denen die Kinder sich nur durch den Impuls des Lehrers auseinandersetzen? . . . . . | 248        |
| 7.1.4    | Gibt es denn dann gar keinen herkömmlichen Unterricht mit Einführungen, Übungen usw. mehr? . . . . .                     | 248        |
| 7.1.5    | Was ist denn mit Kindern, die dann in einem Fach überhaupt nichts machen? . . . . .                                      | 249        |
| 7.1.6    | Ist Offener Unterricht nicht nur etwas für starke Schüler – gehen schwache Schüler dort nicht unter? . . . . .           | 250        |
| 7.1.7    | Muss es neben dem individualisierten Lernen nicht auch gemeinsame Phasen / Gemeinschaftserlebnisse geben? . . . . .      | 252        |
| 7.2      | Lehrersein im Offenen Unterricht . . . . .   | 253        |
| 7.2.1    | Wie behält der Lehrer den Überblick, wenn alle etwas Verschiedenes machen? . . . . .                                     | 253        |
| 7.2.2    | Wie kann man die Kinder beurteilen, wenn alle etwas anderes machen? . . . . .  | 254        |
| 7.2.3    | Ist denn der Offene Unterricht für den „normalen“ Lehrer überhaupt leistbar? . . . . .                                   | 255        |
| 7.3      | Eltern und Kollegen . . . . .  | 256        |
| 7.3.1    | Wie soll ich meinen Offenen Unterricht gegenüber Eltern und Kollegen rechtfertigen? . . . . .                            | 256        |
| 7.4      | Übergang . . . . .   | 259        |
| 7.4.1    | Wie kommen denn die Kinder auf der weiterführende Schule klar? . . . . .   | 259        |
| 7.4.2    | Ist der Übergang auf die weiterführende Schule nicht ein Schock für die Kinder? . . . . .                                | 259        |
| 7.4.3    | Können sich die Kinder in der weiterführenden Schule anpassen? . . . . .   | 260        |
| 7.4.4    | Fehlen den Kindern nicht in der weiterführenden Schule wichtige Inhalte? . . . . .                                       | 261        |
| <b>8</b> | <b>Schlussbemerkung: Das Lernen hochhalten . . . . .</b>   | <b>262</b> |
| <b>9</b> | <b>Literatur . . . . .</b>   | <b>270</b> |
|          | <b>Inhaltsverzeichnis Teil I . . . . .</b>   | <b>291</b> |